



LAND  
TIROL

# Landeszeitung



## Die neue Regierung

Starten mit Schwung in die neue Regierungsperiode: LH Anton Mattle (Mitte) mit seinem Team von li. LR Mario Gerber, LR<sup>in</sup> Astrid Mair, LHStv Josef Geisler, LHStv Georg Dornauer, LR<sup>in</sup> Cornelia Hagele, LR<sup>in</sup> Eva Pawlata und LR René Zumtobel.

### Regierungsprogramm

Ein Blick auf die  
Vorhaben  
ab Seite 4

### Die Regierung

stellt sich vor  
ab Seite 10

### Die Abgeordneten

im Überblick  
ab Seite 20



Leicht Lesen:  
Regierung und  
Landtag  
Aufgaben  
Seiten 27 bis 31



# Tirol und die ARGE ALP: Das war das Vorsitzjahr 2022

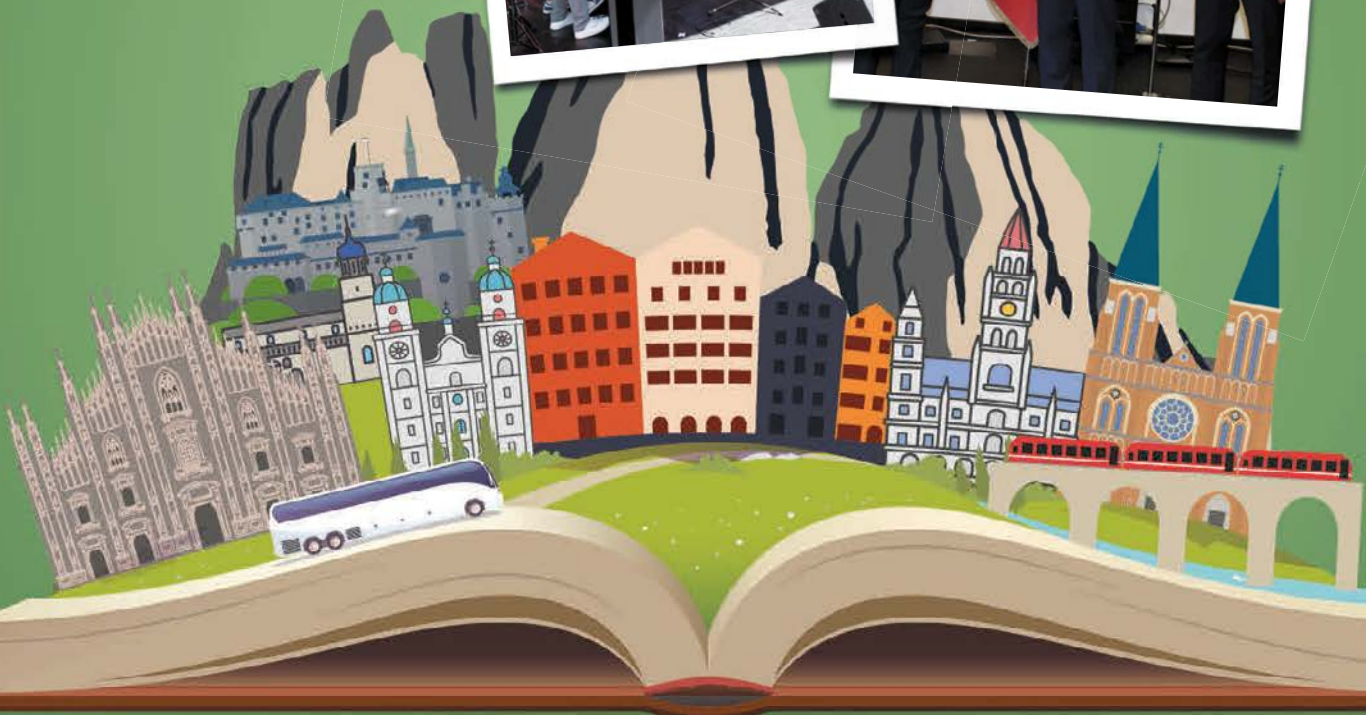
Mehr Fotos auf [www.argealp.org](http://www.argealp.org)

Im Jahr 1972 fand in Mösern in Tirol auf Initiative von Landeshauptmann a.D. Eduard Wallnöfer die Gründungssitzung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP) statt. Im Jubiläumsjahr 2022 führte Tirol den Vorsitz über das Alpenbündnis. Im Fokus stand dabei der Klimaschutz. Hier ein Überblick über die Highlights.



# ARGE ALP

Vorsitz Tirol | Presidenza Tirolo

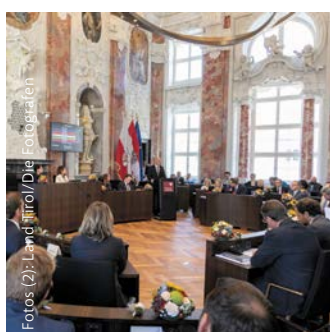




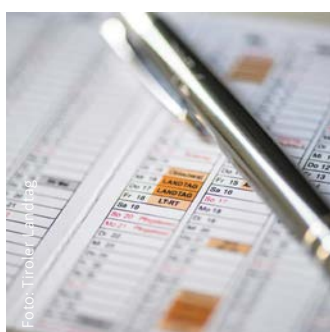
**Das Regierungsprogramm:**  
*Von A wie Arbeit bis Z wie Zivil- und Katastrophenschutz*  
**— SEITE 4**



**Regierung:**  
*Die neuen Regierungsmitglieder stellen sich vor.*  
**— SEITE 10**



**Tiroler Landtag:**  
*36 VolksvertreterInnen im Kurzporträt*  
**— SEITE 20**



**Leicht Lesen:**  
*Aufgaben der Regierung und des Landtags*  
**— SEITE 27**

**IMPRESSUM**

Informationsmagazin der Tiroler Landesregierung / Auflage: 369.469 Stück  
**MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER:** Land Tirol. **CHEFREDAKTION:** Mag. Florian Kurzthaler. **REDAKTIONELLE KOORDINATION:** Mag. Alexandra Sidon. **ORGANISATORISCHE KOORDINATION:** Rainer Gerzabek. **REDAKTION:** Mara Dorfmann, MA, Mag. Christa Entstrasser-Müller, Mag. Elisabeth Huldshiner, Lea Knabl, MA, Ida Pichler, MA, Konrad Pölzl, BA, Maximilian Oswald, MA, Bettina Sax, BA MSc. **KONTAKT:** Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Landhaus 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0043-(0)512/508-1902, E-Mail: landeszeitung@tirol.gv.at. **GRAFIK:** Conny Wechselberger, eco.nova corporate publishing, Innsbruck. **DRUCK:** Intergraphik GmbH. **OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ:** Medieninhaber: Land Tirol. **ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG:** Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.

**Liebe Tirolerinnen, liebe Tiroler!**

Sie halten die erste Landeszeitungsausgabe der neuen Gesetzgebungsperiode in Händen. Ich freue mich, Ihnen die Tiroler Landesregierung sowie unser Programm für die kommenden fünf Jahre vorzustellen. Auf



eines können Sie sich verlassen: Wir nehmen die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ernst und werden uns nach Kräften dafür einsetzen, niemanden im Stich zu lassen und unser Land bestmöglich weiterzuentwickeln – für jetzige und künftige Generationen.

Es sind viele Themen, die uns derzeit beschäftigen. Dazu zählen auch die aktuellen Krisen – von der Pandemie über die Teuerung bis hin zu kriegerischen Auseinandersetzungen und weltweiten Flüchtlingsbewegungen. Ein besonderes Augenmerk der Politik muss darauf gerichtet sein, für Stabilität, Sicherheit und sozialen Frieden zu sorgen und dabei niemanden zurückzulassen. Auch braucht es die Bereitschaft, neue Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln und diese mutig umzusetzen.

Aus diesem Grund steht unser Regierungsprogramm unter dem Motto „Stabilität in der Krise. Erneuerung für Tirol“. Konkret heißt das: Teuerungen abfedern und die heimische Bevölkerung sowie die Betriebe bei der Bewältigung der Mehrausgaben unterstützen, das Land stabilisieren und Abhängigkeiten wie im Energiesektor beenden.

Wir setzen unter anderem einen Fokus auf den massiven Abbau fossiler und den ebenso massiven Ausbau erneuerbarer Energieträger in Tirol und forcieren dabei einmal mehr den Ausbau der Wasserkraft. Auch Wohnen ist ein Thema, das vielen Tirolerinnen und Tirolern unter den Nägeln brennt. Tirol wird künftig von einer aktiven Wohn- und Bodenpolitik geprägt sein – die Tiroler Landesregierung wird auch hier mutig neue Wege beschreiten und beispielsweise eine Wohnbedarfsanalyse in Auftrag geben und neue Abgabenmodelle prüfen lassen.

Es ist unsere Aufgabe, Fundamente zu schaffen, sodass jede und jeder ihr bzw. sein Potenzial im Sinne der Gemeinschaft entfalten kann. In einem Land, in dem die Menschen frei und sicher sind.

Freudig, im Bewusstsein der Verantwortung, blicke ich auf die kommenden Monate und Jahre, in denen ich mich für all diese und viele weitere Themen als Landeshauptmann von Tirol einsetzen und unser Land aktiv gestalten werde.

**Ihr Anton Mattle**  
**Landeshauptmann von Tirol**



# Stabilität in der Krise. Erneuerung für Tirol.

Das ist das Regierungsprogramm für Tirol 2022 bis 2027, ausgearbeitet wurde es von den Regierungsparteien. Von Schwerpunkten über Bekenntnisse bis hin zu Forderungen an den Bund: Das Regierungsprogramm zeigt auf, welchen Inhalten sich die neue Landesregierung in den kommenden fünf Jahren widmen wird. Einige Beispiele aus den 38 Themenfeldern finden Sie auf den folgenden Seiten. ■

Hier finden Sie das gesamte Regierungsprogramm zum Download.



Bettina Sax

## Teuerung



- „**Tiroler Teuerungsrat**“ wurde bereits eingerichtet: ExpertInnen beobachten und analysieren Entwicklungen und formulieren Maßnahmen und Forderungen

## Gesundheit und Pflege



- Innovative (z. B. E-Health unterstützte), flächendeckende Versorgungslösungen (wie Telemedizin-Projekte, interdisziplinäre Primärversorgung) und Pflege- und Pflegeformen ausarbeiten und realisieren sowie Gesundheit und Pflege im Sinne der integrierten Versorgung besser vernetzen
- Gender- und Frauenmedizin, Hospiz- und Palliativversorgung (auch dezentral) ausbauen
- Stärkung und Ausweitung etablierter Versorgungsprogramme wie HerzMobil Tirol, CareManagement, Schlaganfall-Pfad oder Demenz-Beratung
- **Ausbildungsoffensive Pflege:** Pilotprojekt Lehre für Assistenzberufe in der Pflege (nach Maßgabe der Bundesregelung), Pflegeausbildung in berufsbildenden mittleren Schulen in allen Bezirken, 5-jährige Ausbildung an Höherer Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung inkl. Matura und Pflegeassistentenausbildung, „Pflegestarters“ im Bezirk Reutte ab 2023, erste österreichweite berufsbegleitende Teilzeit-BSc-Pflegeausbildung, Wieder- oder Umstieg in Pflege – Ausbildung auch Teilzeit oder berufsbegleitend ermöglichen
- Entlohnung im Pflegebereich mit Finanzbeteiligung durch den Bund anpassen und mehr Transparenz in den Gehaltssystemen, 35-Stunden-Woche im Fall einer Einigung auf Bundesebene umsetzen
- **Pflegende Angehörige stärken:** Aus- und Weiterbildungsangebote, Ausbau Übergangs-, Kurzzeit- und Tagespflege
- Strukturplan Pflege 2023-2033 ausarbeiten und Pflegefinanzierung langfristig sichern, regionalen Strukturplan Gesundheit bedarfsgerecht weiterentwickeln



## Energie



- **Photovoltaik:** zusätzlich fünf Millionen Quadratmeter Photovoltaik in Tirol bis 2027 (Dachflächen, versiegelte Flächen, bei bestehenden öffentlichen Gebäuden usw.), Nach- und Neuerrichtung Stromspeicheranlagen unterstützen
- **Wasserkraft** für Energiewende und Versorgungssicherheit in Tirol nutzen – Ausbau (Pump-)Speicherkraftwerke im Rahmenplan Tiroler Oberland, Revitalisierung Kleinwasserkraftwerke fördern, Kriterienkatalog Wasserkraft evaluieren
- **Weitere Erneuerbare:** Tiroler Windkraftpotenzialstudie sowie Windkataster analog zu Solarkataster erstellen, Wärme- und Kälteversorgung für den Zentralraum unterstützen, grünen Wasserstoff forcieren, E-Ladestationen im öffentlichen Bereich ausbauen



### Wohnen, Raumordnung & Grundverkehr – aktive Grund- und Bodenpolitik

- Wohnbauförderung und einkommensunabhängige Sanierungsoffensive werden fortgesetzt
- **Studie** zu tatsächlichem Wohnbedarf in Tirol (und für jede Tiroler Gemeinde) erstellen
- **Verpflichtende Vertragsraumordnung** (= vertragliche Vereinbarung mit GrundeigentümerInnen) in Gemeinden, die unter besonders hohem Wohnungsdruck stehen; dort sollen Wohnraum und Bauland jenen vorbehalten sein, die ganzjährig in der Gemeinde wohnen (= Vorbehaltsgemeinden)
- **Prüfung einer Baulandmobilisierungsabgabe:** bereits gewidmetes Bauland für geförderten Wohnbau verfügbar machen
- **Genehmigungsverfahren** im „grauen“ Grundverkehr **prüfen:** Das heißt, dass KäuferInnen von Immobilien und Grundstücken künftig auf diesen Immobilien auch einen Hauptwohnsitz nachweisen müssen
- **Ausbau Tiroler Bodenfonds:** Instrument zur Beschaffung von leistbarem Grund und Boden, überregionale Gewerbegebietsentwicklung
- **Koordinationsstelle im Wohnbauressort** (Abteilungen Wohnbauförderung, Raumordnung, Grundverkehr, Tiroler Bodenfonds)
- **Leerstände nutzen und mobilisieren** – beispielsweise für konsumfreie Räume und kulturelle, soziale und gesellschaftliche Zwecke
- **Verbauten Grund und Boden** bestmöglich **nutzen** – durch Überbauung von einstöckigen Supermärkten und Handelsbetrieben
- Weitere Vorhaben unter anderem strenges Vorgehen gegen illegale Freizeitwohnsitze und bei Leerstandsabgabe, Unterstützung Stadt Innsbruck bei Campusprojekten
- Schutz landwirtschaftlich wertvoller Flächen zur Sicherung der regionalen Lebensmittelversorgung



### Verkehr

- **Mehr Lebensqualität entlang der Transitrouten:** Gesamtentlastung entlang A12 Inntal- und A13 Brennerautobahn, Verlagerung auf die Schiene, Slot-System auf Autobahnnetz, falls notwendig Verschärfung LKW-Fahrverbote, Beibehaltung Notfallmaßnahmen (Dosierung, Abfahrverbote), Fast-Lane bei Blockabfertigung für Nutzer der Rollenden Landstraße
- **Ausbau öffentlicher Personennahverkehr:** Taktverdichtungen inkl. Nightliner, Car-Sharing-Angebote unterstützen, grenzüberschreitender Nahverkehr und umweltfreundliche Antriebssysteme forcieren, zweigleisiger Schienenausbau im Tiroler Oberland
- **Ausbau Radwegenetz:** Schwerpunkt FahrradpendlerInnen, Mobilitätsenerhebung im Jahr 2023
- **Straßen:** Fernpassstrategie intensiv fortführen (+ Mautsystem, zweite Tunnelröhre Lermoosertunnel, Fernpassscheiteltunnel), Umfahrungsprojekte zur Entlastung der Bevölkerung weiterverfolgen



Foto: Adobe Stock, Icons: Shutterstock



### Sicherheit

- **Schwerpunkt Sicherheitsprävention** (z. B. Blackout, Cyberattacken), Aus- und Fortbildungen sowie Sicherheitsübungen fortsetzen
- **Wetterradar Valluga** neu errichten und betreiben
- Freiwilligenarbeit im Feuerwehr- und Rettungswesen stärken und Mitglieder motivieren (mit Fokus Frauen und Jugend)
- **Solidaritätsfonds** „Nachsorge bei Naturgefahren“ nach Hochwasserereignissen einrichten
- **Notarztssysteme** harmonisieren, grenzüberschreitenden Rettungsdienst ausbauen



### Klima- und Nachhaltigkeit

- Wiedereinführung Tiroler Naturschutzfonds
- **Gletscherschutz** und derzeitige Gletscherschutzverordnung beibehalten
- **Naturschutzgesetz** novellieren, Programm zur Begrünung von Ballungszentren auflegen, die besonders von Überhitzung betroffen sind
- Konzept zu Tiroler Wassercharta, um Wasserressourcen aktiv zu erkunden, zu schützen und nachhaltig zu nützen



### Soziales

- Bekenntnis zur **Mindestsicherung**
- 3-Jahres-Verträge für systemrelevante Sozialeinrichtungen und -vereine
- Auszahlungsmodalitäten von Subventionen an Sozialeinrichtungen vereinfachen und entbürokratisieren
- **Förderungen und Beihilfen** auf Voraussetzungen, Einkommensgrenzen und Höhen evaluieren (gegebenenfalls anpassen – beispielsweise für Alleinerziehende)
- **Sozialratgeber** veröffentlichen
- **Wohnungslosigkeit:** Delogierungsprävention fortsetzen, Wohnungs- und Obdachlosenhilfe (inkl. Notschlafstellen) ausbauen, dezentrale Angebote schaffen
- **Gewaltschutz und -prävention** – Frauenhaus-, Not- und Übergangswohnungen erweitern, Sensibilisierungsmaßnahmen, Personaloffensive Kinder- und Jugendhilfe
- **Integration:** Erwerb der deutschen Sprache fördern (Schwerpunkt auch auf Integration von Frauen), Freiwilligen- und Vereinsarbeit mit Integrationsarbeit vernetzen, rasche Integration in Arbeitsmarkt bei positivem Asylbescheid, Barrierefreiheit in allen Lebenslagen, -phasen und -bereichen vorantreiben
- Fortsetzung etablierter Einrichtungen wie Streetwork, Schulsozialarbeit, Psychosoziale Zentren oder Suchtkoordinationsstelle

### **Bekenntnis der Tiroler Landesregierung**

- zur Unterstützung der im Land Tirol tätigen und vielfältigen Sozialeinrichtungen
- zur Entradikalisierung
- zur Verstärkung der Antirassismuarbeit in Tirol
- zur UN-Behindertenrechtskonvention und deren Umsetzung, Tiroler Teilhabegesetz als wichtige Grundlage der Tiroler Sozialpolitik
- zur Förderung der gesellschaftlichen Inklusion von Menschen mit Behinderungen



### Von Arbeit bis hin zur Digitalisierung

- **Arbeit:** Stipendiensystem evaluieren und auf Berufsausbildungen sowie Meister- und Befähigungsprüfungen ausdehnen, Förderung Frauen und Eltern am Arbeitsmarkt
- **Lehrlinge:** Förderung duale Ausbildung intensivieren, bundesländerübergreifender Fahrtkostenzuschuss für Lehrlinge, deren Berufsschule sich in einem anderen Bundesland befindet, durch Lehrlingsoffensive mindestens 50 zusätzliche Lehrstellen schaffen, Modernisierung Berufsschulen
- **Wirtschaft und Industrie:** Tiroler Wirtschaftsförderung evaluieren – Schwerpunkte auf Digitalisierung, Innovation, Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit, Potenzial bei (Jung-)GründerInnen und Exportwirtschaft anheben, grenzüberschreitende und überregionale Kooperationen sowie Netzwerke zwischen Wirtschaft und Schulen forcieren, Unterstützung Klein- und Mittelbetriebe, sich an Förderprogrammen beteiligen, Einbindung von Auslands- und WahltirolerInnen für neue Ideen und Know-how, Tirol als Spitzenregion für Gesundheitswirtschaft und -wissenschaft entwickeln und positionieren
- **Tourismus:** Bekenntnis zu (Arbeitsplatz-)Qualität, Wertschöpfung, Nachhaltigkeit – naturverträglichen Tourismus und Verbindung Tourismus-Landwirtschaft stärken, rechtliche Schritte für Abgabepflicht von internationalen Vermittlungsplattformen (z. B. Booking.com), digitales Meldewesen vorantreiben, keine überdimensionierten Chaletdörfer (Raumverträglichkeit beachten) – Tiroler Privatzimmervermietung und generell ganzjährige Arbeitsplätze sowie Ganzjahrestourismus stärken
- **Digitalisierung:** alle Verwaltungsverfahren bis 2024 digital anbieten – Ombudsstellen einrichten, die bei digitalen Amtsgängen unterstützen, „Public-Warning-System“ mit Bund umsetzen, Schwerpunkte auf E-Tourismus und E-Government, neue Kommunikationssysteme weiterentwickeln (z. B. Chatbots) ohne persönliche Beratung abbauen, digitale Grundbildung ab Volksschulalter ausbauen





### Von Bildung bis hin zu Forschung

- **Bildung:** bedarfsgerechte Aufstockung und Finanzierung von unterstützendem und qualifiziertem Personal für Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen, Berufsbild PädagogInnen stärken, HTL Reutte als selbstständiger Standort, Strategie für Erwachsenenbildung erstellen
- generelle Förderung von Sprache(n)
- **Elementarbildung:** schrittweiser Rechtsanspruch auf leistbare, ganztägige und ganzjährige Kinderbetreuung und Finanzierungsbeitrag Bund (erster Schritt: Betreuung ab 24 Monate; nachfolgend Betreuung ab 18 Monate), Deckel bzw. Maximalbeträge bei Elternbeiträgen entwickeln, Ausbildungsinitiative ElementarpädagogInnen und Einführung Ausbildungsstipendium für ElementarpädagogInnen und AssistentInnen sowie Anpassung Besoldungssystem mit ErhalterInnen, Prüfung des Kinderbetreuungssystems (z. B. Verwaltungsaufwand), neue Unterrichts-, Schul- und Lehrformen erarbeiten
- Fokus in beiden Bereichen auch auf Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- **Pflichtschulen und höhere Schulen:** Sanierungs- und Ausbauoffensive mit Fokus auf Barrierefreiheit sowie Energieeffizienz und Digitalisierung bei Pflicht- und Berufsschulen, Arbeitsgruppe für gemeinsame Schule, Klein- und Kleinstschulen nach Möglichkeit erhalten, Informations- und Medienkompetenz stärken, Bildung und Berufsberatung sowie Suchtmittelprävention ab erster Bildungsstufe
- verstärkter Fokus auf Berufsorientierung
- **Wissenschaft und Forschung:** Wissenschaftslandkarte erstellen, in Campus Lienz weiter investieren und Studienprogramm neu etablieren, Stiftungsprofessuren: Veterinärmedizin, Palliativ Care, Phytoforschung und Erinnerungskultur
- Stärkeren Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft fördern





### Kunst und Kultur

- Baumaßnahmen bei Tiroler Landesmuseen (Ferdinandeam, Zeughaus, Rotunde)
- Kulturelle Verbände, Initiativen und Vereine als Interessenvertretung stärken
- **Arbeits- und Produktionsbedingungen** von Kunst- und Kulturschaffenden verbessern (Fair-Pay-Prozess)
- **Pilotprojekte** für Gratiszugänge zu Landeskultureinrichtungen für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre sowie Kulturpass prüfen
- (Grenzüberschreitende) Zusammenarbeit stärken (z. B. Tourismus, regionale Museen), [www.kulturspielwiese.tirol](http://www.kulturspielwiese.tirol) auf alle Sparten erweitern

*In den Bereichen Kunst, Kultur, Sport und Freizeit sollen Vertrauensstellen für Personen geschaffen werden, die sexuelle Belästigung oder Gewalt erfahren haben!*



### Von Familie bis hin zum Ehrenamt

- **Familie:** Tiroler Familienförderung und Familienpass weiterentwickeln, einkommensschwache Familien treffsicher unterstützen
- **Jugend:** Jugendpass (ähnlich Familienpass) prüfen, Tiroler Jugendgesetz evaluieren, Fokus auf aktuelle Herausforderungen – beispielsweise Medien- und Informationskompetenz fördern
- **SeniorInnen:** SeniorInnenpass (ähnlich Familienpass) prüfen, generationenübergreifende und digitale Projekte (z. B. Computerias) fördern
- **Frauen:** 50-prozentiger Frauenanteil bei Führungspositionen im Landesdienst, politisches Engagement stärken
- **Gleichstellung:** Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Landesunternehmen stärken, neuer Gleichstellungsbericht, Beratungsstellen finanziell absichern und unterstützen
- **Ehrenamt:** „Freiwilligen-App“ nach Vorarlberger Vorbild einführen, Servicestelle für Ehrenamt in den Freiwilligenzentren für rechtliche Fragen integrieren, Aufrechterhaltung und Förderung Nachwuchsarbeit







### Sport und Freizeit

- **Schwerpunkt Schulsport und Vereins- und Jugendsportförderung:** (Leistungs-)Sportschulen stärken, Fördermöglichkeiten Bau Schulsportstätten prüfen, Schwimminitiative, Kooperation Sportvereine und Schulen, „tägliche Bewegungseinheit“ ab Herbst 2023 flächendeckend ausrollen
- Kooperationen verbessern, Großsportveranstaltungen mit Mehrwert für Tirol unterstützen
- Frauen-, SeniorInnen-, Behindertensport fördern und wertschätzen
- Freizeitanlagen: Gemeinden bei der Errichtung unterstützen



*Forderungen an den Bund durch die Tiroler Landesregierung*

- Volkswohnwesen an Länder übertragen
- Rahmenbedingungen Wohnbaufinanzierung: Mindestanteil an Eigenmitteln senken, Unterstützungsinstrumente des Landes als Eigenmittel anerkennen
- Sozialhilfegrundgesetz an Tiroler Mindestsicherungsgesetz anpassen
- Asylverfahren weiter beschleunigen
- Ausreichend Polizei-Planstellen, um Sicherheit in Tirol zu gewährleisten
- Verhandlungen, um Flugwetterdienst am Flughafen Innsbruck auch nach 2024 fortzusetzen
- Einführung Katastrophenschutzversicherung
- Prüfung Studium „Theaterpädagogik“
- Gemeinsam mit Bund Notfallplan zur Absicherung von Kulturschaffenden in Tirol erstellen
- Anhebung der pauschalen Reiseaufwandsentschädigung (PRAE) im Sportbereich
- Im Rahmen Finanzausgleich nachhaltige Finanzierung der Kompetenzerweiterung der Pflegeberufe in den Gehaltssystemen sicherstellen
- Ausbildungsbeitrag Pflege des Bundes an Länder soll bis mindestens 2030 verlängert werden
- Zusätzliche Finanzmittel für Verbesserungen im öffentlichen Personennahverkehr bereitstellen



### Land- und Forstwirtschaft

- **Großraubtiere:** vom Bescheid- in das Verordnungsverfahren, um schnell und unbürokratisch Maßnahmen gegen Schad- und Risikotiere umzusetzen, Jagdgesetz novellieren, Almwirtschaft erhalten
- Regionale Lebensmittel, deren ProduzentInnen und Direktvermarktungsmöglichkeiten fördern
- Fortsetzung der Initiative klimafitter Bergwald



Fotos (3): Adobe Stock, Icons: Shutterstock

# LH Anton Mattle



Foto: Land Tirol/Die Fotografien

„Die Sorgen und Bedürfnisse der Tirolerinnen und Tiroler nehme ich ernst. Es gilt zuzuhören, hinzusehen und in ihrem Sinne zu handeln.“

**LH Anton Mattle**

**LH Anton Mattle ist seit 30 Jahren aktiver Politiker. Als Landeshauptmann will er unbürokratische Lösungen für die Tiroler Bevölkerung, die das Leben erleichtern und nicht komplizierter machen.**

*Am Herzen liegt mir ...*  
ein gutes Miteinander und der Austausch mit den Menschen. Jede und jeder die bzw. der mich kennt, weiß, dass ich das Gespräch mit den Tirolerinnen und Tirolern suche und dieser Austausch für mich wichtig ist, um gute Politik zu machen.

*Die Menschen können sich darauf verlassen, dass ...*  
wir gut auf das Land schauen werden. Die Bedürfnisse, Anliegen und Sorgen der Tirolerinnen und Tiroler nehme ich ernst. Sie sind unser Handlungsauftrag.

*Politik zu machen heißt für mich ...*  
den Menschen zuzuhören und Lösungen für ihre Probleme zu finden. Aktuell sind dies allen voran die Teuerungen, die die Menschen sehr beschäftigen. Gleichzeitig muss man in der Politik den Blick auf das große Ganze behalten, nämlich die Weiterentwicklung unseres Landes sowie die Aufrechterhaltung unseres Wohlstands, und gleichzeitig mutig neue Impulse setzen. ■

## **Zuständigkeiten**

Als Landeshauptmann ist Anton Mattle unter anderem für die Bereiche Finanzen, Gemeinden, Personal, Kunst und Kultur, Europa- und Außenbeziehungen sowie Ehrenamt zuständig.

## **Privat**

Anton Mattle wurde 1963 geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder, ist mehrfacher Großvater und wohnt im Paznauntal, in Galtür.

## **Laufbahn**

Die Lehrjahre zum Elektroinstallateur schloss Anton Mattle mit der Meisterprüfung ab. Seine politische Laufbahn begann 1986 als Vizebürgermeister von Galtür, von 1992 bis 2021 stand er der Gemeinde als Bürgermeister vor. Von 2003 bis 2021 war er als Abgeordneter zum Tiroler Landtag und von 2013 bis 2021 als erster Vizepräsident des Tiroler Landtags im Einsatz. Im Mai 2021 wechselte er in die Tiroler Landesregierung.

## **Kontakt**

Eduard-Wallnöfer-Platz 3  
6020 Innsbruck

[buer.o.landeshauptmann@tirol.gv.at](mailto:buer.o.landeshauptmann@tirol.gv.at)

+43 (0) 512 508 2003



# 1. LHStv Georg Dornauer



Foto: Land Tirol/Die Fotografen

„Wir können Tirol ein Programm vorlegen, mit dem wir unser Land sicher durch die aktuellen Krisen manövrieren und in eine gute Zukunft führen werden.“

**LHStv Georg Dornauer**

**LHStv Georg Dornauer will die aktive Rolle des Landes in der Wohnungspolitik stärken. Die Wohnbauförderung soll weiterhin eine starke Stütze für leistbares Wohnen in Tirol sein und den TirolerInnen eine attraktive Möglichkeit zur Finanzierung von Eigentum bieten.**

*Am Herzen liegt mir ...*

Tirol und die Menschen in unserem Land. Wir leben in einem einzigartigen Naturjuwel und sind ein ganz besonderer Menschenschlag – fleißig, ehrlich und natürlich auch einmal lustig.

*Die Menschen können sich darauf verlassen, dass ...*

ich ihnen zu jeder Zeit auf Augenhöhe und mit einem offenen Ohr begegne.

*Politik zu machen heißt für mich ...*

sich der Sorgen und Ängste seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger anzunehmen und konstruktiv an guten Lösungen für Probleme und Herausforderungen zu arbeiten. Ich bin aus Leidenschaft gerne Politiker, mir liegen die Menschen in unserem Land am Herzen. Ich freue mich sehr darauf, mit unserem Team in der Tiroler Landesregierung in den nächsten Jahren ordentlich anzupacken. ■

## **Zuständigkeiten**

Georg Dornauer ist federführend für die Ressorts Wohnen, Sport, Integration sowie Liegenschaften des Landes verantwortlich.

## **Privat**

Georg Dornauer wurde 1983 in Innsbruck geboren und wohnt in Sellrain.

## **Laufbahn**

Georg Dornauer studierte Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck, wo er 2009 promovierte. Nach seinem Studium war er als Berater in einer gemeinnützigen Arbeitskräfteinitiative tätig. Von 2013 bis 2016 war er Vizebürgermeister von Sellrain und von 2016 bis zu seiner jetzigen Wahl als Landeshauptmannstellvertreter Bürgermeister der Gemeinde. Seit 2018 ist er Landtagsabgeordneter. Den Klubvorsitz der SPÖ Tirol hatte er seit 2019 inne. In diesem Jahr wurde er auch Mitglied des SPÖ-Bundesparteipräsidiums. Am 25. Oktober 2022 wurde er als Erster Landeshauptmannstellvertreter der Tiroler Landesregierung angelobt.

## **Kontakt**

Eduard-Wallnöfer-Platz 3  
6020 Innsbruck

[buerolh-stv.dornauer@tirol.gv.at](mailto:buerolh-stv.dornauer@tirol.gv.at)

+43 (0) 512 508 2022

# LHStv Josef Geisler



Foto: Land Tirol/Die Fotografen

„Krisensicher, leistbar und nachhaltig – so wollen wir unser Land aufstellen. Dafür setze ich meine Kraft und Erfahrung ein.“

**LHStv Josef Geisler**

**Unser Land nachhaltig für die Zukunft stärken heißt: heimische Energieträger nutzen, regionale Lebensmittel forcieren, unsere Dörfer lebenswert, lebendig und sicher halten, leistbaren Wohnraum bereitstellen.**

*Am Herzen liegt mir ...*  
unser Land, die Leute und die Versorgungssicherheit mit heimischer Energie und heimischen Lebensmitteln. Hier brauchen wir ein hohes Maß an Unabhängigkeit! Unser Land soll lebenswert bleiben. Dazu gehört ein verantwortungsvoller Umgang mit Grund und Boden.

*Die Menschen können sich darauf verlassen, dass ...*  
ich alles dafür tun werde, die Bewirtschaftung unserer Almen aufrechtzuerhalten. Viele Freizeitaktivitäten, der Tourismus, der Schutz vor Naturgefahren und die Artenvielfalt hängen an der Almwirtschaft. Die Almen sind wichtiger als Wolf und Bär.

*Politik zu machen heißt für mich ...*  
den Menschen helfen, Probleme lösen, gute Kompromisse finden. Politik muss auch in die Zukunft schauen. Wir müssen uns so aufstellen, dass wir möglichst widerstandsfähig sind. ■

## **Zuständigkeiten**

Zu den Aufgabenbereichen von Josef Geisler zählen Land- und Forstwirtschaft, Grundverkehr, Energiewesen, Raumordnung, Statistik, Jagd, Fischerei, Veterinärwesen, Tierschutz, Landesstraßen, Wasserwirtschaft, Geoinformation, Tiroler Versicherung sowie Schützen- und Traditionswesen.

## **Privat**

Josef Geisler wurde 1961 geboren, ist verheiratet, Vater von Zwillingen und bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Familie den Hotter-Hof in Aschau im Zillertal mit den Schwerpunkten Milchwirtschaft und Holstein-Rinder-Zucht.

## **Laufbahn**

Josef Geisler ist ein äußerst erfahrener Politiker. Von Jugend an hat er sich in vielen Funktionen für die Gemeinschaft engagiert. 1994 wurde er in den Tiroler Landtag gewählt. Von 2003 bis 2009 war er zudem Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Aschau i. Z., wo er seit 1986 als Gemeindevorstand tätig war. Seit 2013 ist Josef Geisler Obmann des Tiroler Bauernbundes und Landeshauptmannstellvertreter.

## **Kontakt**

Eduard-Wallnöfer-Platz 3  
6020 Innsbruck

[buero.lh-stv.geisler@tirol.gv.at](mailto:buero.lh-stv.geisler@tirol.gv.at)

+43 (0) 512 508 2032



# LR Mario Gerber



Foto: Land Tirol/Die Fotografen

„Industrie, Wirtschaft und Tourismus sind der Wertschöpfungsmotor für unser Land und damit Wohlstandsgarant für uns alle!“

**LR Mario Gerber**

**Von 2018 bis 2022 war Mario Gerber Abgeordneter zum Tiroler Landtag, vor knapp drei Wochen hat er einen anderen politischen Weg eingeschlagen und seine Arbeit als Landesrat für Tourismus, Wirtschaft und Digitalisierung aufgenommen. Er war lange Zeit in der Wirtschaftskammer Tirol engagiert, zuletzt als Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, zudem war er Obmann des TVB Innsbruck und als Vorsitzender des Tyrol Tourism Board tätig.**

*Am Herzen liegt mir ...*  
dass wir ressourcenschonend wirtschaften, Industrie und KMU unterstützen und im Tourismus mehr auf Qualität und Nachhaltigkeit setzen.

*Die Menschen können sich darauf verlassen, dass ...*  
die Tiroler Wirtschaft gut für künftige Herausforderungen gerüstet ist.

*Politik zu machen heißt für mich ...*  
den Menschen zuhören, ihre Sorgen ernst nehmen und tagtäglich sein Bestes dafür geben, dass die Politik ideale Rahmenbedingungen schafft. ■

## **Zuständigkeiten**

Mario Gerber ist in der Tiroler Landesregierung für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung sowie die Landesbeteiligungen, Datenschutz und Seilbahnangelegenheiten zuständig.

## **Privat**

Mario Gerber, Jahrgang 1981, verbringt am liebsten Zeit mit seiner Frau und seinen Kindern. Wenn es die Zeit erlaubt, ist er immer für eine Ski- oder Bergtour zu haben.

## **Laufbahn**

Der Tourismus ist Mario Gerber in die Wiege gelegt worden. Recht früh war ihm klar, dass er sich im Hotel- und Gastgewerbe verwirklichen will. Nach einer Lehre zum Hotel- und Gastgewerbeassistent und einigen Berufserfahrungen als Saisonier ist er in den elterlichen Betrieb eingestiegen und hat in den vergangenen Jahren gemeinsam mit seiner Familie mehrere Hotels aufgebaut.

## **Kontakt**

Eduard-Wallnöfer-Platz 3  
6020 Innsbruck

[buero.lr.gerber@tirol.gv.at](mailto:buero.lr.gerber@tirol.gv.at)

+43 (0) 512 508 2052

# LR<sup>in</sup> Cornelia Hagele



Foto: Land Tirol/Die Fotografien

„Ich setze mich dafür ein, das hohe Niveau der medizinischen Versorgung, sowie des Bildungsangebots und der Pflege sicherzustellen und für die Zukunft weiterzuentwickeln.“

**LR<sup>in</sup> Cornelia Hagele**

**In der fünfjährigen Regierungsperiode liegt der Schwerpunkt von LR<sup>in</sup> Cornelia Hagele unter anderem auf der Sicherstellung der medizinischen Versorgung in allen Landesteilen, der Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Pflege, der Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Umsetzung eines Rechtsanspruches auf Kinderbetreuung.**

*Am Herzen liegt mir ...*

eine gute Zukunft für Tirol zu gestalten – für uns und kommende Generationen. Ich sehe es als unsere Pflicht an, bei allem was wir tun, mitzudenken, welche Welt wir unseren Kindern und Enkelkindern hinterlassen werden.

*Die Menschen können sich darauf verlassen, dass ...*

ich für sie kämpfen werde. Als Politikerin bin ich allen Tirolerinnen und Tirolern verpflichtet und nehme diese Verantwortung sehr ernst.

*Politik zu machen heißt für mich ...*

den Menschen zuzuhören, ihre Anliegen ernst zu nehmen und mich mit vollem Engagement für meine Mitbürgerinnen und Mitbürger einzusetzen. ■

## **Zuständigkeiten**

Als Landesrätin ist Cornelia Hagele für die Agenden Gesundheit, Pflege- und Betreuungseinrichtungen, Wissenschaft und Forschung sowie Bildung zuständig.

## **Privat**

Cornelia Hagele wurde 1975 geboren, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ihre Freizeit verbringt die gebürtige Telferin mit ihrer Familie bei einem Spaziergang durch die Tiroler Natur oder beim Malen.

## **Laufbahn**

Cornelia Hagele studierte Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck. Im Jahr 2002 promovierte sie zur Doktorin der Rechtswissenschaften und war anschließend für die Firma Hofer KG sowie als Kanzleimanagerin für die Rechtsanwaltskanzlei Hagele tätig. Von 2010 bis 2016 saß Cornelia Hagele als Abgeordnete im Telfer Gemeinderat – seit 2016 war sie Vizebürgermeisterin. In der Landtagsperiode 2018 bis 2022 fungierte sie als Abgeordnete zum Tiroler Landtag. Seit 25. Oktober 2022 ist Cornelia Hagele Mitglied der Tiroler Landesregierung.

## **Kontakt**

Eduard-Wallnöfer-Platz 3  
6020 Innsbruck

buerolr.hagele@tirol.gv.at

+43 (0) 512 508 2062



# LR<sup>in</sup> Astrid Mair



Foto: Land Tirol/Die Fotografen

„Ich werde mich als Landesrätin für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für die Jugend, Familien sowie Seniorinnen und Senioren und für die Sicherheit in unserem schönen Land Tirol einsetzen!“

**LR<sup>in</sup> Astrid Mair**

**Mit der erfahrenen Polizistin übernimmt eine Expertin die Sicherheitsagenden ebenso wie ArbeitnehmerInnen- und Generationenagenden. Die neue Landesrätin will sich umfassend um die Sicherheit in der Gesellschaft, im Sozialen und vor Naturgefahren einsetzen.**

*Am Herzen liegt mir ...*  
dass sich jede Tirolerin und jeder Tiroler in unserer Heimat sicher fühlt. Das fängt mit einem sicheren Arbeitsplatz an, geht über soziale Sicherheit bis hin zu gesellschaftlicher und privater Sicherheit.

*Die Menschen können sich darauf verlassen, dass ...*  
ich mich jeden Tag mit vollem Herzen für die Tirolerinnen und Tiroler einsetze, damit unser Land auch für die nächsten Generationen noch so lebenswert bleibt wie es heute ist.

*Politik zu machen heißt für mich ...*  
den Menschen Mut zu machen und auch selbst den Mut zu haben, neue Wege zu beschreiten und mutig an die künftigen Herausforderungen heranzugehen. ■

## **Zuständigkeiten**

Astrid Mair ist in der Tiroler Landesregierung für Arbeit, Sicherheit sowie Zivil- und Katastrophenschutz und für Familie, Jugend und SeniorInnen zuständig.

## **Privat**

Astrid Mair wurde 1981 in Schwaz geboren. Die sportliche Unterländerin ist in ihrer Freizeit am liebsten mit dem Rad oder auf Skiern in den Tiroler Bergen unterwegs. Bei der Musikkapelle Münster war sie jahrelang als Schlagzeugin aktiv.

## **Laufbahn**

Nach ersten Berufserfahrungen beim Land Tirol hat sich Astrid Mair für eine Laufbahn als Polizistin entschieden und sich in weiterer Folge an der Sicherheitsakademie in Wien und an der Fachhochschule Wiener Neustadt weitergebildet. Nach einigen Stationen an verschiedenen Polizeiinspektionen und beim Landeskriminalamt sowie in der Fremdenpolizei ist Astrid Mair als erste Frau in Tirol zur Bezirkspolizeikommandantin bestellt worden. Politische Erfahrung hat sie unter anderem als Mitarbeiterin im Innenministerium sammeln können.

## **Kontakt**

Eduard-Wallnöfer-Platz 3  
6020 Innsbruck

[buero.lr.mair@tirol.gv.at](mailto:buero.lr.mair@tirol.gv.at)

+43 (0) 512 508 2082

# LR<sup>in</sup> Eva Pawlata



Foto: Land Tirol/Die Fotografien

„Die Gesellschaft kann nur dann funktionieren, wenn niemand zurückgelassen wird. Ich stehe privat und beruflich für Gerechtigkeit und wahre Chancengleichheit.“

**LR<sup>in</sup> Eva Pawlata**

**In ihrer Funktion als Landesrätin betrachtet sich Eva Pawlata als „Dienstleisterin“. Ihr Fokus liegt darauf, alte Denkmuster und strukturelle Benachteiligungen (von Frauen) aufzuzeigen und aufzubrechen. Sich in Notlagen Hilfe zu holen, ist für LR<sup>in</sup> Eva Pawlata ein Zeichen von Stärke. Hilfe zu erhalten, eine Selbstverständlichkeit. „Für mich gibt es keine Bedürftigen, sondern Berechtigte“, so die Soziallandesrätin.**

*Am Herzen liegt mir ...*  
dass mich die Tirolerinnen und Tiroler als eine Frau wahrnehmen, die sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich Offenheit, Verbindlichkeit und Verantwortungsbewusstsein lebt.

*Die Menschen können sich darauf verlassen, dass ...*  
ich mir der Verantwortung meiner Aufgabe bewusst bin und diese mit meinem Wissen und meiner Erfahrung im sozialen Bereich bestmöglich erfüllen werde.

*Politik zu machen heißt für mich ...*  
ressortübergreifend zu arbeiten. Das Sozial- und Frauenressort ist ein Basisressort. Gerade dort steht der Mensch im Zentrum. ■

## **Zuständigkeiten**

In der Tiroler Landesregierung verantwortet Eva Pawlata die Bereiche Soziales, Inklusion und Frauen.

## **Privat**

Eva Pawlata wurde 1976 geboren, ist Mutter einer erwachsenen Tochter und wohnt in Rum bei Innsbruck. In ihrer Freizeit geht die naturverbundene Tirolerin gerne auf den Berg und fährt Ski.

## **Laufbahn**

Eva Pawlata absolvierte das Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck, das sie als Magistra abschloss. Nach einem Gerichtspraktikum am Oberlandesgericht Innsbruck trat sie das Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften an. Von 2006 bis 2022 war sie im Gewaltschutzzentrum Tirol tätig, zuletzt (seit 2016) als Geschäftsführerin. Das vergangene Dreivierteljahr kümmerte sie sich darüber hinaus als Gemeinderätin der Marktgemeinde Rum um Wohnungsangelegenheiten. Seit 25. Oktober 2022 ist Eva Pawlata Mitglied der Tiroler Landesregierung.

## **Kontakt**

Eduard-Wallnöfer-Platz 3  
6020 Innsbruck

buerolr.pawlata@tirol.gv.at

+43 (0) 512 508 2072

# LR René Zumtobel



Foto: Land Tirol/Die Fotografen

„Ich bin dankbar, in diesem Land zu leben und zu arbeiten. Mit Einsatz, Optimismus und klaren Zielen freue ich mich auf meine Aufgaben.“

**LR René Zumtobel**

**Mit viel Tatendrang und großer Expertise wird LR René Zumtobel die Zukunft Tirols mitgestalten. Den öffentlichen Verkehr in Tirol kennt der Oberländer wie seine Westentasche. Die Verkehrsreduktion auf Tirols Straßen sowie die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Umwelt- und Naturschutz stehen ganz oben auf seiner Agenda.**

*Am Herzen liegt mir ...*  
ein wertschätzender Umgang miteinander, ein offenes Ohr füreinander und nachhaltige Ergebnisse mit einem Mehrwert für die Menschen.

*Die Menschen können sich darauf verlassen, dass ...*  
ich mir der Verantwortung, die mir übertragen wurde bewusst bin und mir stets ein klares Bild verschaffen werde, um in Folge die richtigen Entscheidungen für alle Menschen in Tirol zu treffen.

*Politik zu machen heißt für mich ...*  
im Team zu arbeiten und die Zukunft Tirols gemeinsam zu gestalten. Das Wohl aller Menschen, die in Tirol leben, soll stets an oberster Stelle stehen und Grundlage für all unsere Entscheidungen sein. ■

## **Zuständigkeiten**

Zu den Aufgaben von LR René Zumtobel zählen Verkehrspolitik, öffentliche Mobilität, Abfallwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

## **Privat**

René Zumtobel ist 51 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er stammt gebürtig aus Haiming und lebt seit vielen Jahren in St. Leonhard im Pitztal. Seinen Ausgleich zum beruflichen Alltag findet er bei seiner Familie und in der Natur – tosende Wasserfälle und einsame Bergseen geben ihm Kraft und Ruhe.

## **Laufbahn**

Vor mehr als 30 Jahren begann René Zumtobel seine Karriere als Fahrdienstleiter bei den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB). Nach Stationen im technischen Dienst, im Controlling und als Leiter des Zugbegleitdienstes in Tirol und Vorarlberg wurde er 2004 Pressesprecher der ÖBB für Tirol und Vorarlberg. Ab 2011 gehörte auch das Bundesland Salzburg zu seinem Verantwortungsbereich. 2017 übernahm er schließlich die Aufgabe des ÖBB-Regionalmanagers für den Personenverkehr in Tirol.

## **Kontakt**

Eduard-Wallnöfer-Platz 3  
6020 Innsbruck

[buer.o.lr.zumtobel@tirol.gv.at](mailto:buer.o.lr.zumtobel@tirol.gv.at)

+43 (0) 512 508 2042





Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann (Mitte) mit ihren beiden Stellvertreterinnen Sophia Kircher (re.) und Elisabeth Blanik.

## Das neue Präsidium

**Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann mit ihren beiden Stellvertreterinnen Sophia Kircher und Elisabeth Blanik – gemeinsam stehen sie in der aktuellen Gesetzgebungsperiode dem Tiroler Landtag vor. Doch was gehört alles zu ihrem Aufgabenbereich? Die Landeszeitung hat nachgeforscht:**

**Einberufung und Leitung der Sitzungen:** Wie eine Landtagssitzung ablaufen muss, ist in der Landesverfassung und der Geschäftsordnung des Tiroler Landtags genau geregelt. So ist sichergestellt, dass alles korrekt abläuft und die Ergebnisse dann auch Gültigkeit haben. Es ist zum Beispiel definiert, dass nur die Landtagspräsidentin eine Sitzung einberufen kann. Sie hat dann während der Sitzung darauf zu achten, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen – also die „Spielregeln“ – eingehalten werden. Die Landtagspräsidentin erteilt das Wort, leitet die Abstimmungen und

verkündet das Ergebnis. Ob ein eingebrachter Antrag alle Punkte erfüllt, damit er behandelt werden kann, muss ebenso von ihr beurteilt werden. Und schließlich beurkundet die Präsidentin mit Unterschrift, dass die Beschlüsse des Landtags verfassungsgemäß zustande gekommen sind. Sie trägt dafür also die Verantwortung.

**Hausherrin des Landtags:** Bei politischen Debatten können schon einmal die Emotionen hochkochen, vor allem, wenn sich Abgeordnete durch Redeninhalte anderer angesprochen fühlen. Kurze verbale Reaktionen von der Sitzbank aus sind gestattet, es soll sich aber kein Zwiegespräch zwischen RednerIn und ZwischenruferIn entwickeln. Ein wertschätzender Umgangston muss auch stets gewahrt bleiben, persönliche Beleidigungen haben im Plenum keinen Platz. Dafür sorgt die Vorsitzende, notfalls auch mit einer kleinen Glocke oder gar einem Ordnungsruf. Sollten sich BesucherInnen

verbal oder etwa mit Transparenten in die Diskussion einmischen wollen, kann die Landtagspräsidentin sie des Saales verweisen. Damit soll gewährleistet werden, dass die Abgeordneten ihr freies Mandat ohne Beeinflussung und Druck von Anwesenden ausüben können.

**Vertretung des Landtags nach außen:** Der Landtag nimmt eine essentielle Rolle in der Tiroler Politik ein. Entsprechend ist es wichtig, ihn und seine Aufgaben auch nach außen hin zu vertreten – etwa bei Besuchen von Staatsgästen und Delegationen, bei europäischen Organisationen (z. B. im Europarat oder dem Ausschuss der Regionen der EU) oder bei hohen heimischen Feiertagen. Protokollarisch nimmt die Landtagspräsidentin in Tirol nach dem Landeshauptmann den zweithöchsten politischen Rang ein. ■

Maximilian Oswald

**Landtagspräsidentin  
Sonja Ledl-Rossmann**

- wurde am 1. September 1974 in Ehenbichl geboren
- wohnt in Wängle
- ist ausgebildete Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und war u.a. als Heimleiterin tätig
- zog erstmals 2008 in den Landtag ein, war 2013 bis 2018 Mitglied des Bundesrats in Wien, vom 1. Jänner 2017 bis zum 30. Juni 2017 auch dessen Präsidentin und vom 9. November 2017 bis 27. März 2018 Vizepräsidentin, kehrte danach wieder in den Landtag zurück und ist seit 28. März 2018 Landtagspräsidentin. Am 25. Oktober 2022 wurde sie in ihrem Amt bestätigt.

**1. Landtagsvizepräsidentin  
Sophia Kircher**

- wurde am 4. Mai 1994 in Innsbruck geboren
- wohnt in Götzens
- absolvierte ein Diplomstudium der Internationalen Wirtschaftswissenschaften an der Uni Innsbruck und arbeitete als PR-Beraterin
- wurde 2018 in den Tiroler Landtag gewählt und übernahm am 11. Mai 2021 als bis dato jüngste Politikerin das Amt der ersten Landtagsvizepräsidentin. Wie Sonja Ledl-Rossmann wurde auch Sophia Kircher nun wiedergewählt.

**2. Landtagsvizepräsidentin  
Elisabeth Blanik**

- wurde am 30. Jänner 1966 in Lienz geboren
- wohnt in Lienz
- studierte Architektur an der TU Wien und war anschließend als Architektin tätig. Seit 2011 ist sie Bürgermeisterin der Bezirkshauptstadt Lienz.
- ist seit 2003 im Tiroler Landtag vertreten, fungierte von 2018 bis 2019 als Klubobfrau ihrer Fraktion und ist seit 25. Oktober 2022 zweite Landtagsvizepräsidentin.

## Die Landtagsklubs und der Obleuterat



Die Klubobleute: (von li.) Gebi Mair (Die Grünen), Dominik Oberhofer (NEOS), Markus Abwerzger (FPÖ), Elisabeth Fleischanderl (SPÖ), Jakob Wolf (VP Tirol) und Markus Sint (Liste Fritz)

Wenn eine Partei mit mindestens zwei Abgeordneten im Landtag vertreten ist, kann sie einen Klub (auch Fraktion genannt) bilden. Damit erhält sie finanzielle und organisatorische Unterstützung sowie Räumlichkeiten im Landtag. Die Klubs dienen der parteiinternen Abstimmung, Abgeordnete können über sie Anträge einbringen oder etwa auch das Thema der Aktuellen Stunde vorschlagen.

Geleitet werden die Klubs von einer Klubobfrau bzw. einem Klubobmann.

Im aktuellen Landtag haben sich sechs Klubs gebildet: Tiroler Volkspartei (14 Mandate), FPÖ (7), SPÖ (7), Liste Fritz (3), Die Grünen (3) sowie NEOS (2).

Die sechs Obleute stehen nicht nur ihren Klubs vor, sie bilden gemeinsam

mit Präsidentin Sonja Ledl-Rossmann und den Vizepräsidentinnen Sophia Kircher und Elisabeth Blanik auch den Obleuterat. Dieses Gremium berät das Landtagspräsidium bei der Führung der Geschäfte, insbesondere bei der Festlegung der Sitzungszeiten und der Tagesordnung der Sitzungen sowie bei der Zurückstellung von Anträgen. ■

Maximilian Oswald





# Sitzordnung im

- LEGENDE:**
- VP TIROL
  - FPÖ
  - SPÖ
  - FRITZ
  - GRÜNE
  - NEOS







# Tiroler Landtag

## ABKÜRZUNGEN:

- LTP<sup>in</sup> Landtagspräsidentin
- LVP<sup>in</sup> Landtagsvizepräsidentin
- KO Klubobfrau/-mann
- BR/BR<sup>in</sup> Bundesrat/-rätin
- LH Landeshauptmann
- LHStv Landeshauptmannstellvertreter
- LR/LR<sup>in</sup> Landesrat/-rätin
- LTD<sup>in</sup> Landtagsdirektorin
- KD/KD<sup>in</sup> KlubdirektorIn
- LRH Landesrechnungshof
- LVA<sup>in</sup> Landesvolksanwältin



# Parteienvielfalt im Tiroler Landtag



**LTP<sup>in</sup> Sonja LEDL-ROSSMANN**  
wohnhaft in Wängle  
Jahrgang 1974  
Beruf: Landtagspräsidentin



**LVP<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Sophia KIRCHER**  
wohnhaft in Götzens  
Jahrgang 1994  
Beruf: Landtagsvizepräsidentin



**KO Mag. Jakob WOLF**  
wohnhaft in Umhausen  
Jahrgang 1966  
Beruf: Jurist



**Christoph APPLER**  
wohnhaft in Innsbruck  
Jahrgang 1985  
Beruf: Selbstständig



**Michael JÄGER**  
wohnhaft in Ebbs  
Jahrgang 1983  
Beruf: Landwirt



**Sebastian KOLLAND, BSc**  
wohnhaft in Ebbs  
Jahrgang 1983  
Beruf: Angestellter



**Mag. Dominik MAINUSCH**  
wohnhaft in Fügen  
Jahrgang 1991  
Beruf: Bürgermeister



**Martin MAYERL**  
wohnhaft in Dölsach  
Jahrgang 1970  
Beruf: Bürgermeister



**DI Mag. Florian RIEDL**  
wohnhaft in Steinach am Brenner  
Jahrgang 1977  
Beruf: Bürgermeister





VP TIROL

**Beate SCHEIBER**

wohnhaft in Landeck  
Jahrgang 1974

Beruf: Selbstständige Diplomierte  
Gesundheits- und Krankenpflegerin



VP TIROL

**Peter SEIWALD**

wohnhaft in St. Johann in Tirol  
Jahrgang 1977

Beruf: Unternehmer



VP TIROL

**Mag. Johannes TRATTER**

wohnhaft in Hall in Tirol  
Jahrgang 1962

Beruf: Landesbeamter



VP TIROL

**Dominik TRAXL, BEd**

wohnhaft in Zams  
Jahrgang 1994

Beruf: Lehrer



VP TIROL

**Iris ZANGERL-WALSER**

wohnhaft in Zirl  
Jahrgang 1966

Beruf: Vizebürgermeisterin



FPÖ - KLUBOBMANN

**KO Mag. Markus ABWERZGER**

wohnhaft in Axams  
Jahrgang 1975

Beruf: Rechtsanwalt



FPÖ

**DI<sup>n</sup> Evelyn ACHHORNER**

wohnhaft in Innsbruck  
Jahrgang 1965

Beruf: Architektin



FPÖ

**Alexander GAMPER**

wohnhaft in Kitzbühel  
Jahrgang 1975

Beruf: Selbstständig



FPÖ

**Andreas GANG**

wohnhaft in Kramsach  
Jahrgang 1983

Beruf: Bürgermeister



# Parteienvielfalt im Tiroler Landtag



**Patrick HASLWANTER**  
wohnhaft in Hall in Tirol  
Jahrgang 1984  
Beruf: Angestellter



**Gudrun KOFLER**  
wohnhaft in Silz  
Jahrgang 1983  
Beruf: Angestellte



**Christoph STEINER**  
wohnhaft in Zell am Ziller  
Jahrgang 1988  
Beruf: Unternehmer



**LVP<sup>in</sup> DI<sup>in</sup> Elisabeth BLANIK**  
wohnhaft in Lienz  
Jahrgang 1966  
Beruf: Bürgermeisterin



**KO Elisabeth FLEISCHANDERL, BA**  
wohnhaft in Vomp  
Jahrgang 1995  
Beruf: Klubobfrau



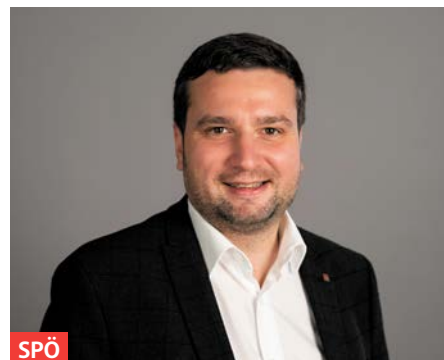
**Sonja Elisabeth FÖGER-KALCHSCHMIED**  
wohnhaft in Telfs  
Jahrgang 1969  
Beruf: Betriebsratsvorsitzende



**Claudia HAGSTEINER**  
wohnhaft in Kirchberg in Tirol  
Jahrgang 1970  
Beruf: Landtagsabgeordnete



**Christian KOVACEVIC**  
wohnhaft in Wörgl  
Jahrgang 1983  
Beruf: Leitender Angestellter

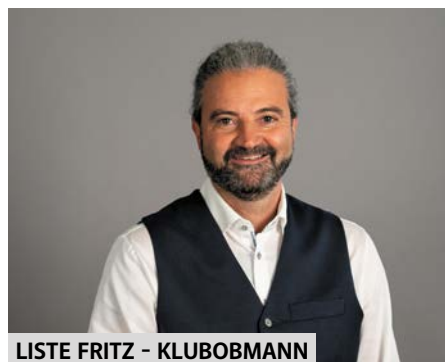


**Benedikt LENTSCH, MA**  
wohnhaft in Zams  
Jahrgang 1987  
Beruf: Bürgermeister



SPÖ

**Philip WOHLGEMUTH**  
 wohnhaft in Innsbruck  
 Jahrgang 1987  
 Beruf: Landtagsabgeordneter



LISTE FRITZ - KLUBOBMANN

**KO Mag. Markus SINT**  
 wohnhaft in Götzens  
 Jahrgang 1974  
 Beruf: Klubobmann



LISTE FRITZ

**Dr.<sup>in</sup> Andrea HASELWANTER-SCHNEIDER**  
 wohnhaft in Oberperfuss  
 Jahrgang 1968  
 Beruf: Landtagsabgeordnete

Foto: Tiroler Landtag/Andreas Friedle



LISTE FRITZ

**Herwig ZÖTTL**  
 wohnhaft in Innsbruck  
 Jahrgang 1972  
 Beruf: Selbstständig



GRÜNE - KLUBOBMANN

**KO Mag. Gebi MAIR**  
 wohnhaft in Innsbruck  
 Jahrgang 1984  
 Beruf: Klubobmann



GRÜNE

**Dipl. Soz.-Wiss<sup>in</sup> Zeliha ARSLAN**  
 wohnhaft in Innsbruck  
 Jahrgang 1975  
 Beruf: Integrationsexpertin



GRÜNE

**Mag.<sup>a</sup> Petra WOHLFAHRTSTÄTTER**  
 wohnhaft in Trins  
 Jahrgang 1969  
 Beruf: Diätologin, Psychologin



NEOS - KLUBOBMANN

**KO Dominik OBERHOFER**  
 wohnhaft in Innsbruck  
 Jahrgang 1980  
 Beruf: Klubobmann



NEOS

**Birgit OBERMÜLLER, BEd MA**  
 wohnhaft in Kufstein  
 Jahrgang 1966  
 Beruf: Schulleiterin

Fotos (17): Tiroler Landtag/Christanell



# Die Tiroler Mitglieder des Bundesrats

Im Zuge der Konstituierenden Landtagssitzung wurden nicht nur die Mitglieder des Landtagspräsidiums sowie der Landesregierung gewählt, sondern auch jene MandatarInnen bestimmt, die Tirol künftig in der Länderkammer des österreichischen Parlaments – dem Bundesrat – vertreten werden.

Markus Stotter, Christoph Stillebacher, Klara Neurauter (jeweils VP Tirol), Christoph Steiner (FPÖ) und Daniel Schmid (SPÖ) wurden von den Landtagsabgeordneten dabei gemäß dem Verhältniswahlrecht gewählt. Das bedeutet, dass sich die Anzahl der zu vergebenden Mandate an der Stimmenstärke der Parteien orientiert. Die fünf Tiroler BundesrätInnen haben nicht nur in der Länderkammer des Parlaments einen Sitz, sondern dürfen auch an den Landtagssitzungen teilnehmen. Dort können sie sich in Debatten zu Wort melden, sind jedoch bei den Abstimmungen nicht stimmberechtigt. ■

Maximilian Oswald



VP TIROL

**Markus STOTTER, BA**  
wohnhaft in Oberlienz  
Jahrgang 1990  
Beruf: Kaufm. Angestellter



VP TIROL

**Christoph STILLEBACHER**  
wohnhaft in Imst  
Jahrgang 1982  
Beruf: Vertragsbediensteter



VP TIROL

**Klara NEURAUTER**  
wohnhaft in Innsbruck  
Jahrgang 1950  
Beruf: Pensionistin



FPÖ

**Christoph STEINER**  
wohnhaft in Zell am Ziller  
Jahrgang 1988  
Beruf: Unternehmer



SPÖ

**Daniel SCHMID**  
wohnhaft in Obsteig  
Jahrgang 1979  
Beruf: ÖBB-Lokführer

Du willst mehr über den Tiroler Landtag erfahren?

Dann besuch uns hier:  
[www.tirol.gv.at/landtag](http://www.tirol.gv.at/landtag) oder  
folge uns auf Instagram  
[@tiroler\\_landtag](https://www.instagram.com/tiroler_landtag)



**DIESE SEITE IST IN LEICHT VERSTÄNDLICHER SPRACHE GESCHRIEBEN.**



Hier sehen Sie ein Bild vom Sitzungs-Saal.

## Der Tiroler Landtag

### Wann und wie wird der Landtag gewählt?

Die Wahlen zum Tiroler Landtag finden alle 5 Jahre statt.  
Das bedeutet, dass alle 5 Jahre die Abgeordneten des Landtags neu gewählt werden.  
Die Abgeordneten vertreten die Interessen der Tirolerinnen und Tiroler.  
Sie beschließen zum Beispiel, wofür das Land Geld ausgeben soll.  
Jede Partei bestimmt Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl.  
Diese Kandidatinnen und Kandidaten treten dann zur Wahl an.

In einer Partei vereinigen sich Personen,  
die gleiche Ansichten über das Zusammenleben in einem Land haben.  
Wie viele Abgeordnete für eine Partei im Landtag vertreten sind,  
hängt vom Ausgang der Wahl ab.  
Je mehr Stimmen eine Partei bei der Wahl bekommt,  
desto mehr Abgeordnete sind dann im Landtag.

Alle Österreicherinnen oder Österreicher dürfen wählen,  
wenn sie spätestens am Tag der Wahl 16 Jahre alt sind und in Tirol wohnen.  
Alle Österreicherinnen oder Österreicher dürfen selbst Abgeordnete werden,  
wenn sie mindestens 18 Jahre alt sind und in Tirol wohnen.

DIESE SEITE IST IN LEICHT VERSTÄNDLICHER SPRACHE GESCHRIEBEN.

## Was machen die Abgeordneten?

Die Abgeordneten haben folgende Aufgaben:

- Sie wählen die Landtags-Präsidentin oder den Landtags-Präsidenten.
- Sie wählen die Mitglieder der Landes-Regierung.
- Sie kontrollieren die Verwaltung vom Land Tirol.
- Sie diskutieren und beschließen die Landes-Gesetze.  
Das sind die Gesetze, die nur in Tirol gelten.
- Sie entscheiden, wie viel Geld in Tirol wofür ausgegeben wird.
- Sie vertreten die Tiroler Bevölkerung.

## Welche Parteien sind im Tiroler Landtag?

Der Tiroler Landtag hat 36 Abgeordnete.

Wie viele Abgeordnete jede Partei in den Landtag schicken kann, hängt vom Ergebnis der Wahl ab.

Die Landtags-Wahl im September 2022 hat folgende Ergebnisse gebracht:

**MATTLE:** 14 Abgeordnete

MATTLE ist die Abkürzung für Anton Mattle – Tiroler Volks-Partei.

**FPÖ:** 7 Abgeordnete

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

**SPÖ:** 7 Abgeordnete

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

**FRITZ:** 3 Abgeordnete

Diese Liste ist nach dem Gründer Fritz Dinkhauser benannt.

**GRÜNE:** 3 Abgeordnete

**NEOS:** 2 Abgeordnete

NEOS ist eine liberale Partei. Liberal kommt aus dem Latein und bedeutet „frei“.

## Was ist eine Landtags-Sitzung?

Der Standort des Tiroler Landtags ist im Alten Landhaus in Innsbruck.

Sitzungen des Landtags finden immer im Feber, März, Mai, Juli, Oktober, November und Dezember statt.

Die Sitzungen dauern meistens zwei Tage.

Jede Landtags-Sitzung beginnt mit einer **Fragestunde**.

Hier können Abgeordnete Fragen an die Mitglieder der Landes-Regierung stellen.

Am Anfang des zweiten Sitzungs-Tags findet eine **Aktuelle Stunde** statt.

Hier wird immer ein besonders wichtiges aktuelles Thema diskutiert.



DIESE SEITE IST IN LEICHT VERSTÄNDLICHER SPRACHE GESCHRIEBEN.



## Wer leitet den Landtag?

Die gewählten Abgeordneten treffen sich in Sitzungen. In der ersten Sitzung nach der Wahl wählen die neuen Abgeordneten die Landtags-Präsidentin oder den Landtags-Präsidenten und die Mitglieder der Landes-Regierung.

Seit 2022 ist Sonja Ledl-Rossmann Landtags-Präsidentin (Bildmitte). Wenn sie nicht da ist, vertreten sie 2 Stellvertreterinnen: Sophia Kircher (rechts im Bild) und Elisabeth Blanik (links im Bild).

### Die Landtags-Präsidentin hat folgende Aufgaben:

- Sie vertritt den Landtag in der Öffentlichkeit.
- Sie führt den Vorsitz im Landtag.
- Das heißt, sie eröffnet und schließt die Sitzungen.
- Sie bestimmt, wer gerade reden darf.
- Sie sorgt auch für Ordnung und Ruhe im Sitzungs-Saal.

## Sind die Landtags-Sitzungen öffentlich?

Landtags-Sitzungen sind immer öffentlich. Das heißt, alle können bei der Sitzung zuschauen. Größere Gruppen müssen sich aber vorher bei der **Landtags-Direktion** anmelden.

Die Landtags-Sitzungen finden regelmäßig statt. Wann sie stattfinden, erfahren Sie in der Landtags-Direktion. Sie können die Landtags-Sitzungen auch live im Internet anschauen unter [www.tirol.gv.at/landtag/live](http://www.tirol.gv.at/landtag/live). Live heißt in Echtzeit. Das ist Englisch und wird so gesprochen: leif.

### Kontakt

#### Tiroler Landtag

Landtagsdirektion

Eduard-Wallnöfer-Platz 3

6020 Innsbruck

+43 (0) 512 508 3012

[landtag.direktion@tirol.gv.at](mailto:landtag.direktion@tirol.gv.at)



**DIESE SEITE IST IN LEICHT VERSTÄNDLICHER SPRACHE GESCHRIEBEN.**

## **Tiroler Landes-Regierung**

Die Mitglieder der Tiroler Landes-Regierung verwalten das Land Tirol.

Sie heißen Landes-Rat oder Landes-Rätin.

Jeder Landes-Rat und jede Landes-Rätin ist für einen bestimmten Bereich zuständig,  
zum Beispiel für den Bereich Umwelt.

Der Landes-Rat oder die Landes-Rätin für Umwelt kümmert sich auch um Naturschutz,  
die Abfall-Entsorgung, den Verkehr und vieles mehr.

### **Die Mitglieder der Landes-Regierung**

Landeshauptmann Anton Mattle (ÖVP)

1. Landes-Hauptmann-Stellvertreter Georg Dornauer (SPÖ)

2. Landes-Hauptmann-Stellvertreter Josef Geisler (ÖVP)

Landesrat Mario Gerber (ÖVP)

Landesrätin Cornelia Hagele (ÖVP)

Landesrätin Astrid Mair (ÖVP)

Landesrätin Eva Pawlata (SPÖ)

Landesrat René Zumtobel (SPÖ)

### **Kontakt**

Amt der Tiroler Landesregierung

Eduard-Wallnöfer-Platz 3

6020 Innsbruck

+43 512 508

post@tirol.gv.at

## **Mitglieder in der Tiroler Landes-Regierung**

Die Tiroler Landes-Regierung besteht aus 8 Mitgliedern:

### **1 Landes-Hauptmann**

Anton Mattle ist seit 25. Oktober 2022 Landes-Hauptmann von Tirol.

Der Landes-Hauptmann ist der Leiter der Landes-Regierung.

Das heißt, er führt das Land an.

### **2 Stellvertretungen des Landes-Hauptmannes**

Ein Stellvertreter oder eine Stellvertreterin ist eine Person,  
die jemand anderes vertritt, wenn sie oder er nicht da ist.

Die Stellvertretungen des Landes-Hauptmannes haben aber auch  
eigene Aufgaben.

### **5 Landes-Räte und Landes-Rätinnen**

Es können auch weniger sein.

DIESE SEITE IST IN LEICHT VERSTÄNDLICHER SPRACHE GESCHRIEBEN.

## Parteien in der Tiroler Landes-Regierung

Die 8 Mitglieder der Tiroler Landes-Regierung vertreten verschiedene Parteien.

Eine Partei ist eine Gruppe von Personen, die meistens die gleiche Meinung haben.

Die Mitglieder einer Partei setzen sich für ihre Meinung ein und vertreten ihre Meinung in der Tiroler Landes-Regierung.



Der Tiroler Landtag ist in der Landes-Hauptstadt von Tirol, in Innsbruck.  
Das Gebäude vom Tiroler Landtag nennt man auch kurz Landhaus.

## Österreich ist eine Demokratie.

Das heißt, dass die Bevölkerung bei den wichtigsten Entscheidungen mitbestimmen kann.

Eine Demokratie stützt sich auf 3 Dinge:

- **die Gesetzgebung**

Gesetze sind für ein friedliches Zusammenleben wichtig.

Für Österreich beschließt das Parlament in Wien die Gesetze.

Das Parlament ist die Volks-Vertretung,

hier beraten sich Vertreterinnen und Vertreter der österreichischen Bevölkerung.

Für Tirol beschließt der Landtag in Innsbruck die Gesetze.

- **die Verwaltung**

Die Verwaltung wendet die Gesetze an.

Für Österreich macht das die Bundes-Regierung in Wien.

Für Tirol macht das die Tiroler Landes-Regierung in Innsbruck.

- **die Rechts-Sprechung**

Die Gerichte sind beim Übertreten der Gesetze zuständig.





LAND  
TIROL

# Talent trifft Adler!

Werde auch du Teil  
unseres Teams.

[www.tirol.gv.at/karriere](http://www.tirol.gv.at/karriere)